

Eine **Lösung** für jedes Problem

HELDELE unterstützt InnoLas beim
Hindernislauf zum neuen Firmengebäude.

Maschinen, die eine Beschriftung von einem Millimeter und weniger auf einen Wafer aufbringen, müssen einwandfrei arbeiten. Wafer sind das Grundmaterial für die Halbleiterindustrie und finden sich zum Beispiel in Prozessor-, Speicher- oder Logikchips. Werden die wertvollen Wafer also markiert oder sortiert, würde schon ein 10-Nanometer-Partikel zu einem Kurzschluss führen – darum ist saubere Arbeit unbedingt Grundvoraussetzung. Und die Laser, die für die Beschriftung zuständig sind, müssen zu 100 Prozent perfekt und treffsicher arbeiten.

Der Hersteller dieser Maschinen für die hochsensible Wafermarkierung und -sortierung ist die *InnoLas Semiconductor GmbH*. Den bayrischen Maschinenhersteller gibt es schon seit 1995 und zu seinen Kunden gehören alle gängigen Halbleiterhersteller der Welt. Den bisherigen Hauptsitz in Kraling bei München teilte sich die *InnoLas Semiconductor* mit den ehemaligen Schwesterfirmen *Solutions*, *Laser* und *Photonics*. Da der Platz immer enger und vor allem die Parkplatzsituation für die Mitarbeiter immer schwieriger wurde, machte sich Geschäftsführer Andreas Behr auf die Suche nach neuen Parkmöglichkeiten. Dabei entdeckte er 2015 ein Grundstück in Inning am Ammersee und beschloss, für die *InnoLas Semiconductor* ein neues Firmengebäude zu bauen.

Einstieg in die laufende Planung

Im Juni 2016 begann Andreas Behr die Planung des neuen Gebäudes und ein Jahr später startete der Bau. Nachdem das Erdgeschoss bereits stand und Deckeneinlegungsarbeiten schon erledigt waren, wurde die HELDELE Niederlas-

sung in München für die Gebäudetechnik angefragt. Der Bau war nicht optimal gestartet und es wurde ein erfahrener Partner gesucht, der in das laufende Projekt einsteigen konnte. Für Projekt-

leiter Peter Günther hieß das, der erste Schritt – die Planung – war bereits abgeschlossen und er sollte mit seinem Team in die bereits fortgeschrittenen Arbeiten einsteigen.

STATEMENT

„Aufgrund von Änderungen im Bauverlauf und den daraus resultierenden Anforderungen mussten die betroffenen technischen Bereiche jedoch umgeplant oder in Teilen neu geplant werden. Dabei durfte kein Zeitverlust bei den zu erledigenden Arbeiten entstehen. Wir haben vom Planungsbüro zwar einen Ausführungsplan bekommen, an den wir uns halten sollten, aber wir haben natürlich auch die Pflicht, diesen auf Machbarkeit zu überprüfen.“

“

*Peter Günther, Projektleiter Gebäudetechnik
HELDELE München*



KUNDENSTIMME

„Wäre kein Teamplayer wie HELDELE dagewesen, sondern nur jemand, der Dienst nach Vorschrift macht und montiert, was im Plan steht, würde es hier heute ganz anders aussehen. Wir konnten das Projekt nur dank sehr viel Einsatz aller Beteiligten retten. Ich rechne den Mitarbeitern von HELDELE hoch an, dass sie die Planung und Sinnhaftigkeit ständig hinterfragt haben.“

“

*Andreas Behr, Geschäftsführer
InnoLas Semiconductor GmbH*



Peter Günther (HELDELE) und Andreas Behr (InnoLas Semiconductor)



Andreas Behr zeigt einen Schaukasten mit Halbleiterwafern. Wafer stellen das Grundmaterial für nahezu alle elektronischen Bausteine dar. Je nach Einsatzgebiet (Prozessor, Speicher, CCD, Logik, Leistungshalbleiter, etc.) und der entsprechenden Anforderung (Effizienz, Preis, etc.) kommen unterschiedliche Materialien zum Einsatz.

Über Umwege zum Ziel

Die Fertigstellung des Gebäudes wurde für Andreas Behr von *InnoLas* zu einem Hindernislauf, denn die Planung stellte sich komplizierter heraus als angenommen. Eine Besonderheit des Gebäudes sind beispielsweise die Produktionsräume der wertvollen Maschinen, die mit Reinraumtechnik ausgestattet sein müssen. Dafür gibt es Regeln und Vorgaben – zum Beispiel sollten dort möglichst wenig Vollleiter wie Metalle eingebaut werden. Statt Edelstahl wurden aber Kupferrohre verbaut. Für die Kühlleitungen der Reinraumtechnik wurden Rohre über 320 m quer durch das Gebäude verlegt – 300 m zu viel, denn im Nachhinein konnte der Weg auf 20 m abgekürzt werden. Dafür musste die Länge der Netzkabel von geplanten 4,5 km auf 12 km verlängert werden, um tatsächlich das gesamte Gebäude abdecken zu können. Das waren nur einige Punkte, die Behr dazu brachten, sich selbst immer mehr mit der Planung auseinanderzusetzen. Bei allem, was die Gebäudetechnik betraf,

arbeitete er nun Hand in Hand mit Günther und seinem Team zusammen.

KUNDENSTIMME

„HELDELE hat sich sehr gut positioniert, weil sie die Probleme unbürokratisch auf dem kurzen Dienstweg gelöst haben. So konnten wir sehr viel Zeit gutmachen, denn das Team hatte für jedes Problem eine Lösung.“

*Andreas Behr, Geschäftsführer
InnoLas Semiconductor GmbH*

Von der Beleuchtung bis zur Reinraumtechnik

Ob bei der Innenraum- oder Parkplatz-Beleuchtung, der IT- und Netzwerktechnik oder der Zutrittskontrolle und

dem Zeitmanagement, überall musste Peter Günther von HELDELE dann doch nachträglich und zeitgleich mit der Umsetzung in die Planung miteinsteigen. Und die Anforderungen waren für HELDELE sehr vielseitig, denn das Gebäude beherbergt neben der klassischen Herstellung und Fertigung, Lagerräumen und Anlieferung auch moderne Büroräume mit einem Multimediaraum auf dem höchsten Stand der Technik. Das Gebäude sollte modern und optisch ansprechend sein, ohne dabei seine Zweckmäßigkeit zu verlieren. Eine außergewöhnliche Herausforderung war die Arbeit in den mehrgeschossigen Reinräumen, denn diese bedeutete für die Mitarbeiter besonderes Fingerspitzengefühl. Damit der Raum möglichst partikelfrei bleibt und seine Klassifizierung erhält wird mit ständigem Überdruck gearbeitet. Darum mussten auch alle verwendeten Materialien, wie zum Beispiel für die Deckenleuchten, absolut staubdicht sein und den Anforderungen entsprechen.

PROJEKT-ECKPUNKTE IM ÜBERBLICK:

Auftraggeber:

InnoLas Semiconductor GmbH

Projektlaufzeit:

Oktober 2017 – Oktober 2018

Gesamtfläche: 2.400 m²

Leistungen:

- › Elektroinstallation
- › Beleuchtung
- › IT- und Netzwerktechnik
- › Mediatechnik
- › Brandmeldetechnik
- › Einbruchmeldetechnik
- › Zeiterfassung
- › Zutrittskontrolle

Weitere Referenzprojekte finden Sie auf unserer Homepage unter www.heldele.de/referenzen

EIN ECHTES GLANZLICHT



Ein besonderes optisches Highlight des Gebäudes sind die Deckenleuchten im Bürotrakt. Die trapezförmigen LED-Panels fügen sich harmonisch in das Gesamtbild der modernen Deckenkonstruktion ein. Um die Beleuchtung einbauen, anpassen und ansteuern zu können, mussten die einzelnen Elemente jeweils vom Deckenbauer geöffnet und wieder verschlossen werden. Neben dieser Hauptlichtquelle sorgen zusätzliche dünne LED-Lichtschienen für ein besonderes Ambiente. Die Schienen wurden anstelle der Verbindungsprofile in das System eingebaut und erzeugen so im Deckenraster quadratische oder rechteckige Lichtrahmen. Die beiden Systeme sind getrennt voneinander steuerbar.

Objektive und zuverlässige Beratung

Ein wichtiger Punkt war auch die herstellerunabhängige Beratung, die es im Voraus nicht gegeben hatte. Die Pla-

nung hatte bereits bestimmte Produkte vorgegeben, welche die Experten von HELDELE teilweise nochmals in Frage stellten. So konnte der Geschäftsführer der *InnoLas* zum Beispiel in der Sicherheitstechnik, bei den Brandmeldeanlagen und beim Schalterprogramm aus einer Reihe von Alternativen auswählen und sich so für die für ihn passenden Lösungen entscheiden. Und auch beim Zeitmanagement war bereits ein Hersteller ausgewählt. Da hier aber ein Zusammenspiel zwischen der Zutrittskontrolle, der Zeitwirtschaft und der Einbruchmeldeanlage gewünscht war, musste eine individuelle Lösung gefunden werden. Das Ergebnis ist ein elektrischer Schlüssel, der die Haupttüren entriegelt, über einen eingebauten Chip die Arbeitszeiten erfasst und spezielle Bereiche öffnet, die nur für einzelne Mitarbeiter freigegeben sind. Auf diese Weise können drei verschiedene Systeme mit nur einem Schlüssel angesteuert werden.

Sie haben das Ziel erreicht

Über ein Jahr lang war das Team der Münchner Niederlassung durchschnittlich mit sieben Mitarbeitern in Inning vor Ort. Die beiden Obermonteure waren permanent auf der Baustelle, haben die Abläufe und Umsetzungen gemanagt, technische Fragen und viele Abstimmungen direkt geklärt. Dank der guten Zusammenarbeit konnte der Zeitplan größtenteils eingehalten werden und die *InnoLas Semiconductor GmbH* konnte im September 2018 mit ihren Mitarbeitern in das neue Firmengebäude umziehen. Das Ergebnis lässt sich sehen: Dank der doppelten Reinraumfläche und dem erweiterten Lager kann der Maschinenausstoß deutlich erhöht werden. Und auch die Mitarbeiter fühlen sich in den neuen Räumen schon richtig wohl und freuen sich nach längeren Geschäftsreisen darauf, wieder ihre Mittagspause auf der neuen Dachterrasse verbringen zu können.

NIEDERLASSUNG MÜNCHEN

Die Niederlassung München wurde 2009 eröffnet. In den Fachbereichen ITK, Gebäude- und Sicherheitstechnik betreuen 50 ausgebildete Fachkräfte unter der Leitung von Oliver Roth die Kunden in Bayern.

HELDELE GmbH
Jakob-Baumann-Str. 10
81249 München
Telefon: 089 5177749-0
E-Mail: muenchen@heldele.de